

Hurra, wir sind da!



Mitten ins Herz

Voller Stolz und überglücklich verkünden Manuela Windisch und Alexander Thonhofer die Geburt ihres ersten Kindes. Am 24. März um 17.40 Uhr erblickte Töchterchen **Elina** das Licht der Welt. Die Waage zeigte 3190 Gramm und das Maßband 49 Zentimeter. Gekuschelt wird in St. Marein. KK

Ein kleines Wunder für die Familie



Um 4160 Gramm und 55 Zentimeter mehr Glück und Freude im Leben haben Beate Kaiser und Manuel Sandriser. Wonneproppen **Jakob** stahl sich am 25. März um 8.53 Uhr in ihr Herz.

Das Glück kommt gleich im Doppelpack



Sophia und **Johanna** sind nun die Verstärkung für Paul und Valentin. Am 11. März starteten sie mit drei Minuten Abstand ins Abenteuer Leben. Stolz sind Katja Obermayer und Simon Otti. KK (2)



Schwester für Moritz

Die Familie von Nadine Wartecker und Thomas Stauchner ist wieder um ein Stück gewachsen. Nach der Geburt von Moritz freuen sie sich über die Ankunft ihrer Tochter. Mit 2880 Gramm tat **Ilvy** am 3. März den ersten Schrei. Aufwachsen werden die Geschwister in Sankt Stefan. ARTIGE BABYS

Ihr Baby ist da? Dann schicken Sie uns ein Bild mit Ihrem Schatz drauf und die wichtigsten Daten des Babys und der Familie an bruck@kleinezeitung.at

ELTERNRUNDE

Eltern-Kind-Runde mit Beratung um 9.30 Uhr sowie Infos rund um die Vorbereitung auf Geburt und Elternschaft um 11 Uhr. Anmeldung: Tel. 0676-86 64 35 85. **Mariazell**, EBZ, Dienstag, 7. 4.

ZWILLINGSTREFFEN

Sich in lockerer Runde kennenlernen, Erfahrungen austauschen und Unterstützung zum Alltag mit Zwillingen erhalten. Anmeldung: Tel. 0676-86 64 35 85. **Bruck**, EBZ, Mittwoch, 8. 4., 14 Uhr.

ELTERN-KIND-TREFF

Bietet Müttern und Vätern ab der Geburt die Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre zu treffen, Erfahrungen auszutauschen und sich beraten zu lassen. **Thörl**, Elternberatungsstelle, Donnerstag, 9. 4., 9.30 Uhr.

ELTERNCAFÉ

Infos und Erfahrungsaustausch über Themen rund um Gesundheit, Familie und Kinder von 0 bis 24 Monaten. Anmeldung erforderlich: Tel. 0664-805 53 29. **St. Barbara**, EKIZ, Samstag, 11. 4., 10 Uhr.

WERNER ANZENBERGER

Auf den Spuren von Hesse und Handke

„Aufbruch ins Innere Europas“ heißt das neue Buch von Werner Anzenberger.

Der Schriftsteller Hermann Hesse unternahm im Herbst 1925 eine Reise durch Süddeutschland, die er in dem Werk „Die Nürnberger Reise“ literarisch festhielt. Ein Jahrhundert später legte Werner Anzenberger in zwei Etappen dieselbe Reise wie Hesse zurück und beschäftigte sich eindringlich mit dessen Erkenntnissen.

„Sein Buch zeigt die Probleme der heutigen Zeit hervorragend auf“, sagt Anzenberger: „Einerseits die Probleme der Demokratie und dass wir sehr unzureichend mit unserem Planeten umgehen. Das erscheint mir sehr modern.“ Hesse trat ihm zufolge für die europäische Erzählung auf und damit gegen den damals aufsteigenden Nationalismus. Ausgehend von seinem Reisebericht hat sich der Brucker Jurist und Historiker in vier einzelnen Essays der Frage gewidmet, was und wie Kulturschaffende zur Weiterentwicklung der Gesellschaft beitragen, wenn Europa an der Kippe steht.

Denn laut Anzenberger befindet sich der Kontinent derzeit wieder am Scheideweg. Die Lupe setzte er auch auf ein zweites Exempel in der Zwischenkriegszeit, nämlich das Zusammentreffen von Dadaisten im Tiroler Ort Tarrenz in den Sommern 1921 und 1922. Zudem blickte er ins

ehemalige Jugoslawien, um den bosnischen Dichter Admiral Mahić und Peter Handke nachzuvollziehen. Seine Essays fasste er in einem Buch unter dem Titel „Aufbruch ins Innere Europas“ zusammen. Es erschien im März im Verlag Danube Books.

Anzenberger besuchte alle Schauplätze selbst. Lyriker wie den im realsozialistischen Jugoslawien aufgewachsenen Mahić sieht er dabei ganz in der Tradition von Hesse als Vertreter europäischer Werte, den Österreicher Handke jedoch als Gegenpol. Anlässlich der Verleihung des Literaturnobelpreises 2019 an diesen gab es neben Würdigungen für sein Werk auch zahlreiche Kritiken, vor allem wegen seiner Nähe zum jugoslawischen Milošević-Regime während des Balkankrieges. Anzenberger dazu: „Den Nobelpreis hat er literarisch ganz verdient, aber seine Werke sind klar antieuropäisch, womit er den Freiheitsbewegungen am Balkan nicht guttut“, so Anzenberger.

Etwa eineinhalb Jahre recherchierte Anzenberger für das Buch. Im März präsentierte er es bei der Leipziger Buchmesse erstmals der Öffentlichkeit. Am 6. Mai ist er im Brucker Morawa zu Gast, davor ist er noch mehrmals in Wien und Deutschland unterwegs. **Tobias Graf**



Werner Anzenberger mit seinem neuen Buch KLZ

/ TOBIAS GRAF



Beim Pilgern von Wien nach Mariazell gibt es heuer ein Jubiläum zu feiern KLZ /

KAROLINE KARNER

MARIAZELL

Pilgerweg feiert 100-Jahr-Jubiläum

Traditionell wird die Pilgersaison alljährlich rund um Ostern eröffnet. Im Wallfahrtsort Mariazell gibt es 2026 ein besonderes Jubiläum zu feiern: Vor genau 100 Jahren wurde der mehr als 800 Jahre alte Pilgerweg von Wien nach Mariazell im Buch „Die

heilige Straße“ erstmalig als „Via Sacra“ bezeichnet. Dieses Jubiläum nutzt der „Via-Sacra-Pilgerverein“ als Anlass für verschiedene Veranstaltungen. Der Mostviertler Tourismus bietet im Juni ein geführtes „Jubiläumspilgern“ an.

ANZEIGE

Die lange Nacht der Live-Musik

Rundschau

HONKY TONK

Festival

Samstag
25.04.2026
BRUCK/MUR

Schlossberg Saison-Eröffnung
XXL Schlager-Party
The Voices of Germany - Gospel-Night

Vorverkauf bei allen beteiligten Lokalen und unter my-ticket.shop

In Zusammenarbeit mit:

BRUCK/MUR, mema, GÖSSER, SHOPPINGCITY SCHLOSSBERG, fürstaller, HOCHSTEIER, Lokale & Bands unter